



LUTHERZÜRICH

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirche
Zürich, Nordost- und Zentralschweiz

Nr. 10/11 Oktober / November 2026



Zur Freiheit hat uns Christus befreit!

Galater 5,1

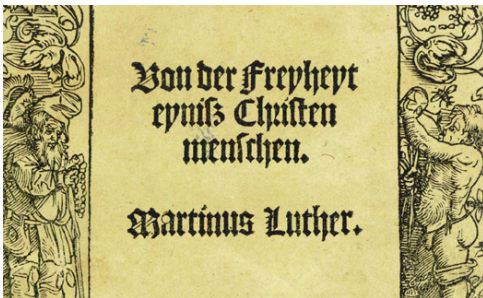
Freiheit wovon? wozu? wofür?	2	Einladung zum Krippenspiel	15
Einladung zum Gemeindefest	5	Kinderseiten	16
Finnenseiten	8	Bachkantate	18
Chorprojekt Herbst 2026	10	Rückblick Juli/August/September	19
Kirchenvorstand	10	Bekanntmachungen	25
Glückwünsche	12	Kollekten Impressum	27
Forum „Gemeinsam älter werden“	14	Adressen	28

«Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!»

Brief an die Galater 5,1

Nicht von ungefähr wurde dieses Wort aus dem Brief an die Galater im Neuen Testament als Monatsspruch für Oktober ausgewählt. Im Oktober feiern wir alljährlich den Tag der Reformation. Am 31.10.1517 wurden die Thesen Martin Luthers veröffentlicht, gegen Praktiken der damals vorherrschenden Papst-Kirche. Bis heute ist es für lutherische Christenmenschen ein wichtiges Datum! Und «Freiheit» gehört zu den zentralen Stichworten der Reformation, damals wie heute.

Von der Freiheit eines Christenmenschen (lateinischer Titel: *De libertate christiana*) ist der Titel einer der wichtigsten Schriften Martin Luthers zur Reformation, einer Denkschrift aus dem Jahr 1520, drei Jahre nach dem berühmten Thesenanschlag von Wittenberg.



Die 30 Thesen dieser Schrift sind seine Reaktion auf die gegen ihn gerichtete päpstliche Bulle „Exsurge Domine“, die ihm den Kirchenbann androhte. Zu Beginn seiner Schrift schreibt er dann auch gleich seine berühmten programmatischen Sätze, die er aus Paulusbriefen gewonnen hatte und die damals eine Revolution bedeuteten:

«Zum Ersten.

Damit wir gründlich erkennen, was ein Christenmensch ist und wie es mit der Freiheit steht, die ihm Christus erworben und gegeben hat, wovon Paulus viel schreibt, will ich diese zwei Sätze aufstellen:

Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.»

Diese beiden Sätze beschreiben die christliche Freiheit als ein paradoxes Zusammenspiel aus innerer Unabhängigkeit durch den Glauben und äusserer Nächstenliebe im Handeln.

Schon im Mittelalter rebellierten zahlreiche Neuerer gegen eine moralisch verkommene Kirche. Sie wollten die fehlgelaufene Geschichte korrigieren, die Kirche der Frühzeit wiederherstellen, eine verkrustete Lehre erneuern und kirchliche Ämter umgestalten («reformare»). Luther reihte sich also ein in diese

Reformationsgeschichte, und doch bekam sie durch ihn – zugleich in Zürich durch Zwingli – eine entscheidende Dimension. Im geistlichen Sinne, aber auch weltlich. «Von der Freyheyt eyndß Christenmenschen» markiert eine Grenze zwischen Mittelalter und Neuzeit. In den Thesen stellt Luther die Summe der christlichen Freiheiten fest. Der zentrale Gedanke kehrt die Beziehung zwischen Religion und Freiheit, so wie sie bisher bestanden hatte, um. Schon das stellte die Autorität des Papstes infrage.

Freiheit und Dienstbarkeit gehören für Luther zusammen; sie sind trotz ihrer Unterschiedlichkeit in einer gemeinsamen Bewegung verbunden. Ein Christenmensch brauche nur den festen Glauben und das Vertrauen auf Gott, erläutert er in der Schrift weiter. Dafür bedürfe es keiner religiösen Anstrengungen. Auch die Pflicht, gute Werke zu verrichten, sei nicht nötig. Es reiche, dass sich Christen dem **Glauben an Jesus Christus** öffnen, dann würden ihnen Sünden vergeben. Und dann würden sie innerlich frei und müssten sich diese Freiheit nicht erst verdienen. Wenn der Mensch dann diese innere Freiheit im Glauben zur Grundlage seines Lebens mache, werde Gott ihn auch dazu bringen, sich in Liebe anderen zuzuwenden, ihnen zu helfen und sie zu unterstützen.

In Luthers Verständnis bedeutet diese Freiheit nicht, tun zu können, was man will. Sie führt stattdessen dazu, aus Liebe und freiem Willen heraus Gutes zu tun und einander zu helfen.

Der Mönch Luther hatte allerdings den «inwendigen, geistlichen Menschen» im Blick und nicht den äusseren, leiblichen. Luthers Text hatte dann – von ihm selbst ungewollt – grossen Einfluss auf den deutschen Bauernkrieg. Luther verwendet den Begriff Freiheit rein theologisch. Die aufständischen Bauern bezogen ihn auf ihre weltliche Lebenssituation und zogen damit in den Kampf um ihre Rechte.

Luthers Begriff von Freiheit findet sich übrigens ähnlich auch in der Präambel der Schweizer Bundesverfassung wieder:

«Im Namen Gottes des Allmächtigen!

Das Schweizervolk und die Kantone,

in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung....

.... gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit ge-

braucht, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen, geben sich folgende Verfassung...:»



Dies kommt auch der Herkunft des Wortes Freiheit nahe: aus der indogermanischen Wurzel lässt sich herleiten, dass jemand, der frei ist, zu einer Gemeinschaft von Gleichberechtigten gehört.



Freiheit ist nach Luther eine permanente Bewegung zwischen Himmel und Erde. Wenn wir in dieser christlichen Freiheit leben (sie «gebrauchen»), dann gehen wir also nicht wieder zurück in alte bisherige Abhängigkeiten, wie es im Galaterbrief heisst. *«Zur Freiheit hat uns Christus befreit!»* Und diese Freiheit betrifft alle Menschen und nicht nur sich selbst, sich allein.

(Wollen wir das auch für Luthers Geburtsland Sachsen-Anhalt/D hoffen, wo derzeit wichtige Dinge passieren.)

Am Ende schreibt Luther:

«Zum Dreissigsten.

Aus dem allem ergibt sich die Folgerung, dass ein Christenmensch nicht in sich selbst lebt, sondern in Christus und seinem Nächsten. In Christus durch den Glauben, im Nächsten durch die Liebe... **Sieh, das ist die rechte geistliche christliche Freiheit, die das Herz frei macht** von allen Sünden, Gesetzen und Geboten, welche alle andere Freiheit übertrifft wie der Himmel die Erde. Die gebe uns Gott recht zu verstehen und zu behalten.

Amen.»

Ich wünsche Ihnen und Euch,
mit dieser inneren Freiheit zu leben und zu glauben.

Eine gesegnete Zeit im Herbst 2026,
Thomas Risel, Pfarrer

Gemeindefest zum Advent

★ Samstag, den 14. November 2026 von 10.00-18.00 Uhr ★

Kulturelles Programm

- 11.00 Uhr Bildergeschichten für Kinder
- 13.30 Uhr Offenes Singen
- 15.30 Uhr Adventsgeschichten
- 17.30 Uhr Abendkonzert mit Abendsegen



Kinderecke

- 10.00-14.00 Basteln
- 10.00-14.00 Kinderschminken


Gemeinschaft erleben.
Glaube teilen.
Freude schenken.

Vom Bazar zum Gemeindefest

Seit vielen Jahrzehnten gehört der Bazar fest zum Leben unserer Gemeinde. Generationen von Gemeindegliedern und Gästen haben hier miteinander gefeiert, sich begegnet und auf die Adventszeit eingestimmt. Dazu gehörten über viele Jahre auch ein vielfältiges Angebot an adventlichen und weihnachtlichen Verkaufsständen sowie Essen und Trinken.

Mit unserem neuen Gemeindehaus hat sich der Rahmen unseres Festes verändert. Vieles von dem, was unseren Bazar immer ausgemacht hat, haben wir jedoch bewahrt und wollen es auch weiterhin tun: das Zusammensein der Generationen, Begegnungen bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Glühwein, kleine Verkaufsstände, ein schönes kulturelles Programm in unserer Kirche und Angebote speziell für Kinder.

Deshalb möchten wir dem Bazar einen Namen geben, der zu seinem heutigen Charakter passt:

Gemeindefest zum Advent

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag weiterhin mit Jung und Alt, mit vertrauten Gesichtern und neuen Gästen gemeinsam zu feiern und uns miteinander auf den Advent einzustimmen.

Ablauf und Kulturelles erfahren Sie auch ab Oktober 2026 auf der Internetseite unserer Kirche sowie auf Plakaten in unserem Gemeindehaus.

Datum: Das Gemeindefest zum Advent findet

am Samstag, 14. November 2026 von 10.00-18.00 Uhr statt.

Ort: Kirche und Gemeindehaus unserer Ev.-Lutherischen Gemeinde Zürich.

Spendenzweck: Der Erlös des Gemeindefestes ist dieses Jahr aufgrund der verheerenden Bergrutsch-Katastrophe im Himalaya und in Tibet für die Opfer dieser Region bestimmt. Das HEKS ist in diesem Falle unser Ansprechpartner.

Damit das Gemeindefest überhaupt stattfinden kann, sind wir auf **Ihre Mithilfe angewiesen:**

Gerne nehmen wir Rückmeldungen für Kuchenspenden, Selbstgebackenes und Selbstgemachtes entgegen, ebenso wie für mögliche Unterstützung in der Küche, beim Service, beim Verkauf sowie bei der Kinderbetreuung, beim Auf- und Abbau oder einfach mal für eine kurze Zeit als Springer.

Besonders willkommen sind neben den Kuchenspenden vor allem verschiedene Salatvariationen wie Kartoffelsalat, Nudelsalat, frischer gemischter Salat oder auch ein Reissalat... Diese passen prima zu den geplanten Grillwürsten, die es wieder im Zelt neben dem Glühwein geben wird.

Vielen Dank für Ihre freundliche Unterstützung!

Wir freuen uns, Sie am Samstag, dem 14. November 2026 ab 10.00 Uhr auf unserem gemeinsamen Gemeindefest zum Advent begrüßen zu können.

Wir wünschen Ihnen bis dahin eine gute Zeit.

Herzlicher Gruss,
Marion Werner und Uwe Krug
im Namen des Gemeindefestteams

Erinnerung an das letztjährige Fest



Suomalainen kirkko Sveitsissä SKS

Kotisivu: www.kirkkosveitsissa.com



Syyskuu on jo aluillaan ja ulkolämpömittari näyttää +28°C. Ei kovin syksyinen olo. Mutta kalenteriin katsoessa hiipii mieleen jo syksyn pimenevät ja koleat illat. Mieleen tulee, että onkohan kaapeissa kynttilöitä tulevia pimeitä syysilloja varten? Kynttilät, nuo pienet valontuojat, ovat monelle meille erottamaton osa alkavaa syksyä. Myös jumalanpalveluksissa näet, vuodenajasta riippumatta, palavat kynttilät, sillä kynttilällä on oma asemansa kristillisessä perinteessä.

"Kynttilä

Kynttilä symbolisoi kristillisessä perinteessä monia asioita, kuten valon voittoa pimeyden voimista, valvomista, lämpöä, yhteyttä ja rukousta.

Valon sytyttäminen on kuulunut jo varhain kristittyjen kokoontumisiin.

Jumalanpalveluksessa kynttilät otettiin käyttöön 300-luvulla, ja 1600-luvulla niitä alettiin käyttää kirkon alttarilla. Alttarikynttilöiden lisäksi kirkossa poltetaan pääsiäiskynttilää, adventtikynttilöitä ja rukouskynttilöitä.

Suurikokoinen, usein Kristusta kuvaava symbolein koristeltu pääsiäiskynttilä palaa pääsiäisestä helluntaipäivään saakka lukupulpetin vieressä. Helluntain jälkeen kynttilä siirretään kuorissa lähelle kastemaljaa ja sitä poltetaan vain kasteen ja hautauksen yhteydessä. Paastonajaksi kynttilä viedään kokonaan pois kirkkosalista.

Adventtikynttilöinä käytetään kynttelikköä, josta sytytetään jokaisena adventtisunnuntaina uusi kynttilä. Usein saarnastuoliin sijoitettu kynttelikkö ennakoii joulun ilosanomaa. Rukouskynttilöitä voidaan käyttää jumalanpalvelusten ja rukoushetkien yhteydessä, ja ne voidaan sijoittaa kirkossa sopivaan paikkaan."
evl.fi/sanasto

Satu Isotalus
SKS ZH, pj

Tapahtumat:

Su 04.10., klo 14.00 kaikille avoin **Teemamessu** Suomalaisen seminaarin yhteydessä

Schloss Hünigen, Konolfingen

Messun toimittaa: Pastori Pia Repo-Leine, kanttorina Minna Törmänen

Ke 14.10., 28.10., 11.11., 25.11. klo 13.30 – 17.00 Kahvitupa

Ev.lut.kirkko Zürich, käynti Beckenhofstrasselta

Vapaata yhdessäoloa kahvitellen.

Yhteyshlö Eija Sutter 079 370 91 49

Pe 23.10., Keski-ikäisten porinapaja klo 17 - 20.00

Aihe: Minä lähdin - juuret jäivät

Millä mielellä tulit aikoinaan Sveitsiin?

Minkälaisia tunteja on siitä, että ikääntyvät vanhempasi asuvat toisessa maassa?

Päästettiinkö sinut lentämään vai koetaanko lähtösi edelleen vaikeana?

Tuntuvatko Suomen lomat stressaavilta, kun aika kuluu ystävien ja sukulaisten luona rampaamisessa?

Näistä kysymyksistä keskustelemme yhdessä ja vaihdamme kokemuksia sekä vinkkejä vapaamuotoisen keskustelun merkeissä kahvikupin tai lasillisen äärellä. Voit tulla mukaan ilman lapsia tai ottaa lapset mukaan. Paikalla on myös muutama au pair.

Leivomme lisäksi yhdessä pizzaa. Tilaisuus on maksuton ja avoin kaikille aiheesta kiinnostuneille.

Ilmoittautumiset: reeta.hirvonen@gmail.com

La 28.11., klo 10 - 15.00 Perinteinen Suomalainen Joulutori

Paulus kirkko, Milchbuckstr. 57, 8057 Zürich

Jo tutuksi tullut tapahtuma, jossa pääset tekemään ostoksia lukuisista myyntipöydistä, nauttimaan runsaan buffetin antimista ja tapaamaan tuttuja. Tervetuloa!

Torien viralliselle nettisivut: <https://suomitorit.ch/>

Tapahtumahan järjestetään vapaaehtoisvoimin, nettisivuille tulee myös myöhemmin linkki, johon vapaaehtoiset voivat ilmoittautua erilaisiin tehtäviin torin tiimoilta.

Voit toki myös olla yhteydessä suoraan minuun: satuisotalus@yahoo.com

Ennakkotietona

6.12. Itsenäisyyspv jm klo 16.00

13.12. Kauneimmat joululaulut – jumalanpalvelus klo 16.00

Liittymällä yhdistyksemme jäseneksi mahdollistat erilaisten tapahtumiemme järjestämisen eri puolilla maata.

Liittymällä jäseneksi, et siis liity kirkkoon (pysyt oman kirkkosi jäsenenä) vaan yhdistykseen.

Lisää tietoa löydät kotisivuiltamme.

Sähköinen infokirje: tilaus: sksinfokirje@gmail.com

Facebook: SKS suomalainen kirkko Sveitsissä

Instagram-tilimme : Suomalainenkirkkosveitsissä

Kotisivut: <https://www.kirkkosveitsissa.com/>

- Täältä löydät tietoa yhdistyksemme jäseneksi liittymisestä ja toiminnastamme ympäri Sveitsiä
- Täältä näet mahdolliset tapahtumat, joiden ilmoitukset eivät ole ehtineet tähän lehtiseen

Chorprojekt Herbst 2026

Für den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 22.11. (10h) startet wieder ein kleines Chorprojekt, das Kirchenmusiker Christian Gautschi zusammenstellt.



Programm:

Sätze aus **Franz Schuberts Deutsche Messe (D 872)**.

Musikalisch ist die Deutsche Messe von schlicht-eingängiger, wunderschöner Melodik und gleichmässiger Rhythmik geprägt, wodurch sie leicht singbar ist. Ihre strophisch gehaltenen Teile erinnern an den Gemeindegesang. Wir singen die Fassung für vierstimmigen gemischten Chor mit Orgel.

Franz Schuberts Messe jährt sich 2026 zum 200. Mal.

Proben: 22.10., 5.11., 12.11. (19:30 Uhr)

Anmeldungen über unser Büro, Christian Gautschi oder Pfarrer Thomas Risel

Christian Gautschi/Thomas Risel

Beschlüsse des Kirchenvorstands (KV) Juli – August 2026

08. Juli 2026 (vor Ort):

- Der Kirchenvorstand beschliesst, eine erste Tranche in Höhe von CHF 50'000 der für 2026 geplanten Amortisation bereits per 27.7. 2026 zu tätigen.
- Der Kirchenvorstand beschliesst, die 5'000 CHF aus dem Vermächtnis eines verstorbenen Gemeindemitglieds ebenfalls für die Amortisation der Hypothek zu verwenden.

25. August 2026 (Zoom):

- Der Kirchenvorstand beschliesst, dass K. Kantke Leuppi und S. Koch bei allen Anliegen bezüglich des Legat, welches bei der UBS gebucht ist, Kontaktpersonen für die UBS sind.

Aufhebung der Parkplätze auf der Beckenhofstrasse vor der Martin-Luther-Kirche

Liebe Gemeinde

Viele Gemeindemitglieder haben sich seit mehreren Wochen gefragt, warum zwei (weisse) Parkfelder vor dem Zugang zu unserer Martin-Luther-Kirche von der Beckenhofstrasse aus nicht mehr zur Verfügung stehen. Unsere Abklärungen mit der Stadt Zürich haben folgendes ergeben:

Die Aufhebung der beiden Parkfelder ist leider nicht vorübergehend. An dieser Stelle stehen künftig nur noch zwei gebührenpflichtige Parkfelder zur Verfügung. Hintergrund ist die Öffnung des Einbahnregimes für den Veloverkehr in der Beckenhof- und der Waltersbachstrasse. Für eine konsequente Förderung des Veloverkehrs ist aus Sicht der Stadt Zürich ein direktes und feinmaschiges Routennetz von zentraler Bedeutung. Quartierstrassen werden deshalb in ganz Zürich schrittweise für Velofahrer auch für den Gegenverkehr geöffnet. Damit sich Fahrzeuge und Velofahrer im Gegenverkehr sicher kreuzen können, braucht es auf den betroffenen Abschnitten Ausweichstellen und ausreichende Sichtverhältnisse. Aus diesem Grund wurden zwei Parkfelder vor unserer Kirche zugunsten einer Ausweichstelle aufgehoben. Die Stadt Zürich anerkennt zwar unser Bedürfnis nach Parkplätzen für unsere Gottesdienstbesucher, führt aber aus, dass aufgrund der vorhandenen Strassenbreite, der öffentlichen und privaten Parkplätze sowie der privaten Zufahrten ein Ersatz entlang der Beckenhofstrasse nicht möglich ist. Wie die Stadt Zürich weiter ausführt, besteht weder ein Rechtsanspruch auf öffentliche Strassenparkplätze noch eine Bestandsgarantie; insbesondere ist die Stadt nicht verpflichtet, Ersatz für aufgehobene öffentliche Parkplätze zu schaffen.

Somit müssen wir den Entscheid der Stadt Zürich leider hinnehmen und uns mit den zwei verbliebenen Parkplätzen arrangieren.

Der Kirchenvorstand

HOCHZEITSSEGEN

Gott segne euch
mit **HOFFNUNG**

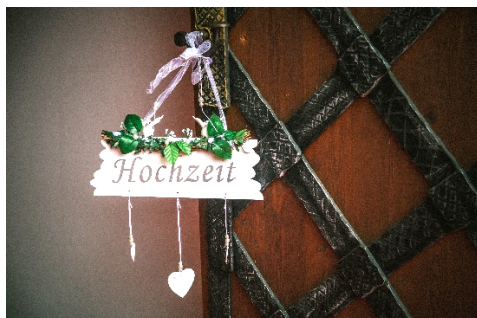
genug, daß sich eure Liebe stets erneuert,
und er segne euch mit genug **VERTRAUEN**,
das euch in der Dunkelheit hält.

Gott segne euch mit **NÄHE**
genug, um zusammenzuwachsen,
und er segne euch mit genug **DISTANZ**,
die euch auch für andere
erreichbar macht.

Gott segne euch mit **EINKLANG**
genug, für eine abenteuerliche Liebe,
und er segne euch
mit genug **UNTERSCHIEDLICHKEIT**,
um euch in der Liebe aufeinander abzustimmen.

Marilyn Morgan Helleberg

Herzliche Glückwünsche zur Hochzeit



Manchmal hält das Leben unverhofft noch einmal ganz neue Wege bereit. So gratulieren wir **mit grosser Freude Pfr. Thomas Risel und Nancy Cornelsen** zu ihrer Hochzeit.

Wir freuen uns mit euch über diesen neuen gemeinsamen Lebensweg und wünschen euch, dass ihr miteinander viele glückliche Jahre erleben dürft – getragen von Liebe und Vertrauen, von gegenseitigem Verständnis, von Freude aneinander und von der Gewissheit, auch in schwierigen Zeiten nicht allein zu sein.

Möge es euch gelingen, ein Zuhause miteinander zu schaffen, in dem ihr euch beide wohl und angenommen fühlt; einen Ort, an dem gelacht und erzählt, miteinander geplant und geträumt werden kann. Wir wünschen euch überraschende Entdeckungen, gute Gespräche und immer wieder Zeit füreinander.

Und wir wünschen euch die Gelassenheit, einander so anzunehmen, wie ihr seid. Denn Liebe lebt nicht davon, dass zwei Menschen in allem gleich werden.

Sie lebt davon, dass Nähe und Freiheit ihren Platz haben, dass Gemeinsamkeiten verbinden und Unterschiede das gemeinsame Leben bereichern dürfen.

Für alles, was vor euch liegt, wünschen wir euch Gottes Bewahrung und Begleitung, viel Freude aneinander und die Zuversicht, dass sein Segen euch durch die kommenden Jahre trägt.

**Im Namen unserer ganzen Gemeinde
gratulieren wir euch von Herzen
und wünschen euch alles Gute für eure Ehe.**

Gelobt sei der Herr, unser Gott, König der Welt, der du geschaffen hast Freude, Jubel, Bräutigam, Braut, Menschen füreinander, Liebe und Geschwisterlichkeit, Lust, Freundschaft und Frieden.

(Aus der jüdischen Trau-Liturgie der „7 Segen“)

In dieser Freude möchte ich kurz ein wenig Privates, Persönliches erzählen.

Die Ehe wird gern als „ein sicherer Hafen“ und zugleich „ein gemeinsames Segeln auf das offene Meer“ beschrieben. Beides ist für meine Partnerin Nancy Cornelsen und mich gleichermassen wichtig, und so haben wir uns entschieden, im September zu heiraten. Es ist eine grosse Freude, sich gemeinsam und neu unter Gottes Segen zu stellen und miteinander das Leben zu teilen.

Meine Partnerin ist aufgewachsen und zuletzt als Sozialarbeiterin für ein Jugendamt (Vormundschaften) tätig gewesen in Ostwestfalen/D., einer Region nicht weit von meiner Heimatstadt Hameln entfernt. Beide waren wir schon viel unterwegs im Leben, nun heisst unser Ziel: gemeinsam in Zürich, wo wir uns auch kennenlernten, und neu das gemeinsame Leben und Arbeiten in der wunderschönen Schweiz.

Man konnte ihr schon begegnen oder wird ihr auch mal begegnen in unserer Gemeinde und Kirche, oder auf dem Velo, am Wandern, soweit das ihre neue berufliche Tätigkeit als Sozialarbeiterin (und Traumapädagogin) in einem Kinder- und Jugendhaus im Kanton Zürich (rund um die Uhr 24/7) und ihre kreativen Tätigkeiten zulassen.

Ich freue mich also, bzw. wir freuen uns, dies unserer Gemeinde hier an dieser Stelle, oder auch mal persönlich, zu erzählen.

Thomas Risel, Pfarrer

**Das Forum 'Gemeinsam älter werden' der ELKZ
lädt alle Interessierten – ob alt oder jung –
herzlich zu den folgenden Anlässen ein:**



- **für Donnerstag, 1. Oktober 2026, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus**
Demenz

Vortrag von Beatrice Gfeller, Alzheimer Vereinigung

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, laden wir am Donnerstag, 1. Oktober, herzlich zu einem informativen Nachmittag ein. Zu Gast ist **Frau Gfeller von der Alzheimer Vereinigung**. Als Geschäftsleiterin bringt sie viel Erfahrung und Fachwissen mit und wird uns verständlich und alltagsnah über das Thema **Demenz** informieren.

Vor dem Vortrag wie üblich Andacht in der ML-Kirche und Kaffee im Gemeindesaal. Im Anschluss an den Vortrag gibt es Zeit für Fragen, Austausch und ein gemütliches Beisammensein.

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen

und bitten um **Anmeldung bis zum Mittwoch, 30. September, 12.00 Uhr** im Pfarrbüro Tel. 044 361 21 50 oder Email elkz@gmx.ch.

- **für Donnerstag, 5. November 2026, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus**

Nach einer kurzen Andacht in der Kirche und Kaffee im Gemeindesaal wollen wir ab ca. 14.45 Uhr zusammen den **Film "Katharina Luther"** anschauen. Weitere Details in einer elektronischen Kurzinformation am vorangehenden Wochenende.

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen

und bitten um **Anmeldung bis zum Mittwoch, 4. November, 12.00 Uhr** im Pfarrbüro Tel. 044 361 21 50 oder Email elkz@gmx.ch.

- **für Donnerstag, 10. Dezember 2026, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus**

Schon jetzt Einladung zur Allgemeinen **Senioren-Adventsfeier** der Gemeinde



Einladung zum Krippenspiel für Kinder von 4 bis 13 Jahren

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Obwohl die Herbstsonne noch lacht, naht Weihnachten bereits mit raschen Schritten. Auch in diesem Jahr möchten wir für die Christvesper an Heiligabend wieder ein Krippenspiel vorbereiten.

Kinder von **4 bis 13 Jahren** sind herzlich eingeladen, dabei mitzumachen. Gemeinsam proben wir an mehreren Terminen im Advent und bereiten die Weihnachtsgeschichte für die Aufführung am **24. Dezember** vor.

Wer Freude am Spielen hat, kann eine **Rolle** übernehmen. Aber auch Kinder, die gerne mit einem **Instrument** die Weihnachtslieder begleiten möchten, sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht nötig – wir freuen uns über jedes Kind, das dabei sein möchte.

Die Proben finden in der **Martin-Luther-Kirche in Zürich** statt. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Mitwirkende und auf ein schönes Krippenspiel an Heiligabend!

Die Probetermine stehen schon fest:

Freitag	27.11.2026 um 18.00-19.00 Uhr – Rollenverteilung
Samstag	05.12.2026 um 10.30-11.30 Uhr – Probe
Freitag	11.12.2026 um 18.00-19.00 Uhr – Probe
Samstag	19.12.2026 um 10.30-11.30 Uhr – Hauptprobe mit Kostümen
Heiligabend	24.12.2026 um 15.00 Uhr Vorbereitung 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Wir freuen uns auf deine Teilnahme und bitten hiermit deine Eltern, dass sie dich bis zum 23. November bei Pfarrerin Werner anmelden.

Mail: pfarrerin@luther-zuerich.ch

Ich freue mich auf alle Kinder, die mitmachen wollen!

Herzliche Grüsse,

Pfarrerin Marion Werner



Kinderseiten:

Erntedank und Reformationsfest

Liebe Kinder,

der Monat Oktober ist dafür bekannt, dass wir in der Kirche **Erntedank** feiern. Am **ERNTEDANKFEST** bringen wir zum Beispiel Obst, Gemüse und Brot mit in den Gottesdienst und schmücken damit den Altar.

Damit zeigen wir, was Gottes Schöpfung uns schenkt: Jahr für Jahr wachsen auf unserer Erde Früchte, Gemüse und Getreide. Und auch wenn die Landwirtschaft heute viele moderne Möglichkeiten hat, liegt eine gute Ernte nicht allein in unserer Hand.

Das konnten wir in diesem Jahr besonders gut erleben. Über längere Zeit war es sehr heiss, und es hat zu wenig geregnet. Dadurch konnten manche Pflanzen, Früchte und Gemüsesorten nicht so gut wachsen wie sonst.

Am Erntedankfest wollen wir deshalb **Danke sagen**: Danke, Gott, dass du für uns sorgst und uns so vieles schenkst.

Erntedank ist aber auch eine gute Gelegenheit, einmal darüber nachzudenken, **wofür du persönlich dankbar bist**. Was hat dich in diesem Jahr gefreut? Was ist gut geworden? Welche Menschen sind dir wichtig? Und wofür freust du dich vielleicht noch?

Nimm dir doch ein wenig Zeit und schreibe in den leeren Korb alles hinein, wofür du Gott Danke sagen möchtest. Mach den Korb so richtig schön voll! Darüber freut sich Gott bestimmt.

Bleibt behütet und herzliche Grüsse

Eure Pfarrerin
Marion Werner



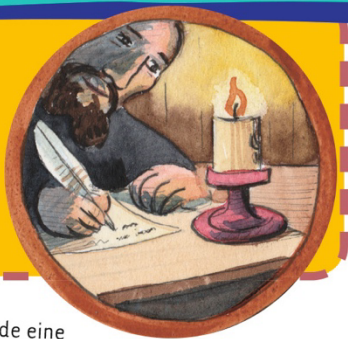


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier.

Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Rätselaufklärung: der dritte von rechts, über dem f.

BACHKANTATEN IN DER AUGUSTINERKIRCHE

16. Jahreszyklus des Bach Collegium Zürich 2026

**Jeweils Samstag, 12.15 Uhr:
Bachkantate und Wort**

**Jeweils Sonntag, 10.00 Uhr:
Bachkantate im Gottesdienst**



in der Augustinerkirche
Münzplatz/Bahnhofstrasse
8001 Zürich
Haltestelle: Rennweg
oder Paradeplatz

Es laden herzlich ein:

**Vokal- und Instrumentalensemble BCZ
Leitung und Werkeinführung:
Bernhard Hunziker**

**Kantate zum 23. Sonntag nach Trinitatis BWV 163
«Nur jedem das Seine»**

Samstag, 7. November 2026, 12.15 h

**Meditation zur Kantate:
Pfr. Thomas Risel**

Sonntag, 8. November 2026, 10.00 h

**Predigt zur Kantate:
Pfr. Thomas Risel**



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHE ZÜRICH
NORDOST- UND ZENTRALSCHWEIZ



CHRISTKATHOLISCHE
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Stadt Zürich
Kultur

www.bachcollegium.ch | www.luther-zuerich.ch | www.christkath-zuerich.ch

Eintritt frei, Kollekte

Rückblick auf das Gemeindeleben Juli-August 2026

Pfrin. Marion Werner und Pfr. Thomas Risel

Der Sommer zeigte sich in diesem Jahr von seiner ausgesprochen heissen Seite. Bei hohen Temperaturen und während der Ferienzeit wurde es auch in unserem Gemeindeleben etwas ruhiger. Unsere Gemeindegruppen machten ab Mitte Juli Sommerpause und starteten Mitte August wieder mit interessanten Veranstaltungen und Begegnungen.

Bevor es in die Sommerpause ging, fand beim **«Forum gemeinsam älter werden»** noch ein besonderer Nachmittag statt: Am 2. Juli waren Beatrix und Stephan Schwit-ter-Good zu Gast und berichteten unter dem Titel **«Dienst in der Schweizergarde – zwischen zwei Päpsten»** von ihren Einsätzen als Freiwillige in Küche und Mensa der päpstlichen Schweizergarde im Vatikan. Damit gaben sie in Bereiche Einblick, die Aussenstehenden sonst verborgen bleiben. Der Nachmittag stiess auf grosses Interesse und war sehr gut besucht. Organisiert wurde er gemeinsam vom Forum «Gemeinsam älter werden» und dem Seniori-Foorum, geleitet von Ulla Holzer. Allen, die zu diesem gelungenen Nachmittag beigetragen haben, sei herzlich gedankt.



Nach der Sommerpause startete das Forum am 3. September gleich mit einer schönen Exkursion ins Toni-Areal in Zürich-West. Dort ist seit 2014 die Zürcher Hochschule der Künste. Wo früher Milch und Joghurt produziert wurden, ist heute ein lebendiges Bildungs- und Kulturzentrum entstanden, in dem Musik, Theater, Tanz, Film, Kunst, Design und Medien ihren Platz haben. Auf einem





Rundgang durch das eindrückliche Gebäude konnten die Teilnehmenden unter anderem die grosse Kaskadentreppe, Konzertsäle, den Jazzclub «Mehrspur», die Bibliothek und Dachterrasse des Toni-Areals kennenlernen. Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Jäpel, der diese interessante Exkursion vorbereitet und organisiert hat und uns mit viel Wissen und Herzblut geführt hat.

Am Wochenende des 4.-5. Juli erklang im Rahmen des Bachkantaten-Projekts die wunderschöne Kantate **«Wer nur den lieben**

Gott lässt walten» (BWV 93). Das Bach-Collegium Zürich führte die Kantate traditionsgemäss am Samstag in der Augustinerkirche um die Mittagszeit auf. Begleitet wurde sie von musikalischen Erläuterungen durch Bernhard Hunziker und theologischen Erläuterungen durch Pfr. Risel.

Am Sonntag wurde die Kantate im Rahmen des ökumenischen Abendmahlsgottesdienstes erneut aufgeführt, gestaltet von Pfr. Lars Simpson und Pfr. Risel. Für die gelungene Zusammenarbeit zwischen dem Bach-Collegium Zürich, der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich und unserer Gemeinde sind wir sehr dankbar.

BACHKANTATEN IN DER AUGUSTINERKIRCHE
16. Jahreszyklus des Bach Collegium Zürich 2026

Jeweils Samstag, 12.15 Uhr:
Bachkantate und Wort

Jeweils Sonntag, 10.00 Uhr:
Bachkantate im Gottesdienst

Vokal- und Instrumentalensemble BCZ
Leitung und Werkenführung:
Bernhard Hunziker

Kantate zum 5. Sonntag nach Trinitatis BWV 93
«Wer nur den lieben Gott lässt walten»

Samstag, 4. Juli 2026, 12.15 h
Meditation zur Kantate
Pfr. Thomas Risel

Sonntag, 5. Juli 2026, 10.00 h
Kantate im Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Thomas Risel und Pfr. Lars Simpson

In der Augustinerkirche
Münzplatz/Bahnhofstrasse
8001 Zürich
Haltestelle: Rennweg
oder Paradeplatz

Es laden herzlich ein:

Evangelisch-lutherische Kirche Zürich
Christkatholische Kirchgemeinde Zürich
Kanton Zürich
Evangelische Kultur
Stadt Zürich

www.bachcollegium.ch | www.luther-zuerich.ch | www.christkath-zuerich.ch



Die ökumenischen Kontakte mit der **Christkatholischen Kirche** entwickeln sich auch über das Bachkantaten-Projekt hinaus sehr erfreulich. Am 23. August gestaltete Pfrin. Marion Werner gemeinsam mit Pfr. Pindl in Wettingen einen ökumenischen Abendmahlsgottesdienst. Auch hier wurde die enge Verbundenheit zwischen unseren Kirchen auf schöne Weise sichtbar.

Pfr. Risel vertrat die Lutherischen Kirchen der Schweiz zudem in Bern in der christkatholisch-lutherischen Arbeitsgruppe. Im kommenden Jahr soll am 29. Juni 2027 in der Martin-Luther-Kirche an die Einführung der «Pastoralen Handreichung» zur Zusammenarbeit zwischen den beiden Kirchen vor fünf Jahren erinnert

werden. Für diese gewachsene ökumenische Gemeinschaft und die vertrauensvolle Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.

Als Auftakt zu den Bundesfeierlichkeiten in Zürich am **1. August** fand auch in diesem Jahr eine **multireligiöse Feier** vor der Predigerkirche auf dem Zähringerplatz statt. Das diesjährige Thema lautete «Vertrauen». Eingeladen dazu hatten die reformierten Altstadtkirchen durch Pfrin. Kathrin Rehmat. Die Feier will die Vielfalt der in Zürich lebenden Menschen symbolisieren.

Pfrin. Werner vertrat unsere Lutherische Kirche. Anwesend

waren sieben Konfessionen (evangelisch-reformiert, römisch-katholisch, evangelisch-lutherisch, christ-katholisch, syrisch-orthodox, anglikanisch, methodistisch) und fünf Religionen (Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus). Für alle Anwesenden war es eine schöne und bereichernde Erfahrung gemeinsam zu feiern und für ein friedvolles und wertschätzendes Miteinander



zu beten. Musikalisch begleiteten Geige und Handorgel die Feier. Zum Abschluss konnte jeder rote und weisse Gladiolen mitnehmen und als Wegzehrung

Apfel und einen Saft.

Die offizielle Feier fand dann im Anschluss am Bürkliplatz statt.

Mit dem Schulstart hat auch der **biblische Unterricht** wieder begonnen. In der zweiten Jahreshälfte beschäftigen sich die Kinder weiterhin mit den Urgeschichten der Bibel. Am 22. August gestaltete Pfrin. Marion Werner gemeinsam mit Carolin Willyanto einen Vormittag zum «Turmbau zu Babel». Natürlich blieb es dabei nicht nur beim Erzählen: Im Gemeinderaum wurden eigene Türme gebaut, und in einer besonderen Aktion versuchten die Kinder mithilfe von Heliumballons, die Höhe unserer Martin-Luther-Kirche zu messen. So wurde aus der alten biblischen Geschichte ein lehrreicher, fröhlicher und sehr lebendiger Vormittag.



Auch der **Kindergottesdienst** ist nach der Sommerpause wieder gestartet. Am 6. September feierten die Kinder gemeinsam mit Mareike Bollinger Kindergottesdienst zur Geschichte von der wundersamen Brotvermehrung. Die Geschichte wurde mit Bildern erzählt, dazu gab es frische Brötchen – und natürlich durfte auch das gemeinsame Basteln nicht fehlen.

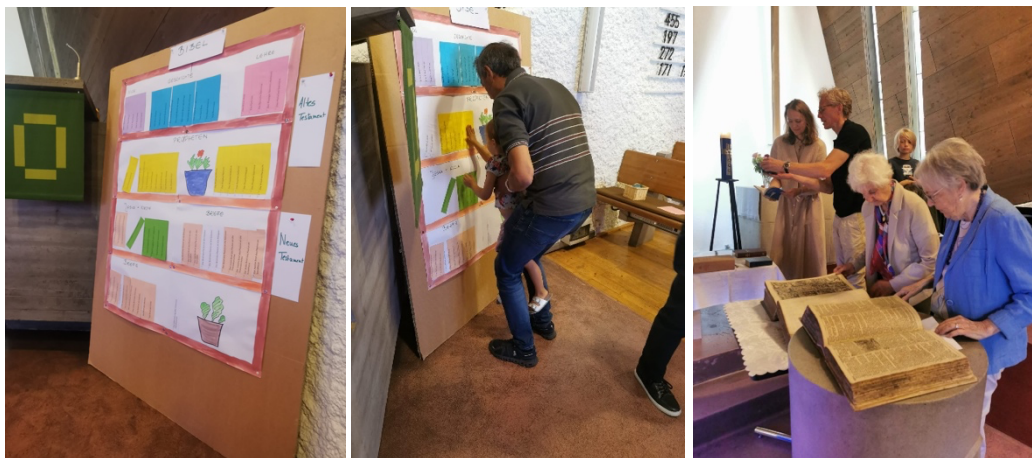
Auch der **Kirchenvorstand** startete am 25. August wieder nach der Sommerpause. Die monatlichen Sitzungen wechseln zwischen Videokonferenzen per Zoom und Sitzungen vor Ort im Gemeinderaum ab.



Traditionell startet am letzten Wochenende im August auch der neue **Konfirmandenkurs**. In diesem Jahr ist es ein kleiner Jahrgang mit fünf Jungen. Am Samstag stand zunächst das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Pfarrpersonen bereiteten die Konfirmanden den Gottesdienst für den Sonntag vor, erkundeten Geschichte und Architektur unserer Martin-Luther-Kirche und gingen der Frage nach: Warum sitzen wir eigentlich heute hier in Zürich als Konfirmanden? Auf einer Reise durch die Kirchengeschichte führte der Weg von Jesus und den ersten Christen über die Reformation bis zur Gründung der lutherischen Gemeinde in Zürich und schliesslich ins Jahr 2026. Für ein feines Mittagessen sorgten die Konfirmandeneltern. Dafür sei ihnen herzlich gedankt – unser Küchenteam ist auch auf dem Foto zu sehen.



Am Sonntag stand der Gottesdienst unter dem Thema «Die Bibel – eine Bibliothek von Glaubenserfahrungen». Dabei ging es um die Entstehung der Bibel, um Glaubenserfahrungen, die über viele Generationen hinweg weitergegeben wurden, und um die Frage, was diese alten Texte mit uns heute zu tun haben. Gemeinsam wurden auf einem grossen Plakat die Bücher der Bibel zusammengetragen. Besonders



spannend war eine kleine Bibelausstellung im Chorraum. Zu sehen waren zwei alte Lutherbibeln aus unserem Archiv aus den Jahren 1692 und 1732, ein hebräisches Altes Testament und ein griechisches Neues Testament sowie eine Kinderbibel und eine aktuelle Lutherbibel. So wurde anschaulich, über wie viele Jahrhunderte und in wie unterschiedlichen Sprachen die biblischen Texte gelesen und weitergegeben wurden. Nach diesem gelungenen Start wünschen wir unseren fünf Konfirmanden eine spannende, fröhliche und gesegnete Konfirmandenzeit und viele gute Erfahrungen auf ihrem gemeinsamen Weg.

Zum gemeinsamen Austausch trafen sich die Pfarrpersonen am 2. September in Genf, dem sogenannten **BELK-Pfarrkonvent**. Neben Gesprächen über die Arbeit in den verschiedenen Gemeinden erwartete die Teilnehmenden ein spannendes Programm mit Vertretern des Lutherischen Weltbundes. Im Bild sehen

wir von links: Pfr. Risel, Pfrin. Dienst (Bern), Lene Auguste Jørgensen (Dänische Kirche), Anne Burghardt (Generalsekretärin des Lutherischen Weltbundes), Pfr. Irenäus Łukasz (LWB Europa-Referent aus Polen), Pfrin. Glienicke (Basel), Pfr. Brückner (Vaduz) und Pfr. Ferber (Genf). So bot der Pfarrkonvent nicht nur Gelegenheit zum persönlichen Austausch, sondern auch interessante Einblicke in die Arbeit des Lutherischen Weltbundes



des und in die Verbundenheit lutherischer Kirchen über Ländergrenzen hinweg.

Evangelisch-Lutherische Kirche Zürich

Kurvenstrasse 39, 8006 Zürich
www.luther-zuerich.ch
www.facebook.com/LutherKircheZurich/

Gemeindebüro:

Frau Tanja Meier
kirche@luther-zuerich.ch
Tel.: 044 361 21 50

Sprechzeiten: Montags geschlossen; Donnerstag: 13:00 bis 17:00 Uhr;
Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9:00 bis 13:00 Uhr

Herausgeber

Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirche Zürich, Nordost- und Zentralschweiz

Redaktion

Friedrich Heller, Andreas Müller-Crepon, Martina Schretzenmayr
Korrekturlesen: Traute Cordes, Tanja Meier, Helena Nyberg, Heidrun Schröder
Elektronische Kontaktadresse: redaktion@luther-zuerich.ch

Fotos aus der Gemeindearbeit

Marion Werner, Thomas Risel, Friedrich Heller, Béat Holzer

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Mit Autorennamen versehene Artikel stellen die persönliche Meinung des/r Verfassenden dar.

Fotos: von Gemeindemitgliedern, wenn nicht anders angegeben

Die Zustimmung zur Veröffentlichung und Namensnennung im Gemeindebrief und im Internet ist Sache der Autor/inn/en, der Fotograf/inn/en.

Gemeindebrief und -termine sind auch über unsere Homepage oder Facebook abrufbar.



www.luther-zuerich.ch
www.facebook.com/LutherKircheZurich/

Weitere Kontakte auch über Instagram: [#luthergoeszuerich](https://www.instagram.com/luthergoeszuerich)

Erscheinungsweise: 6 x pro Jahr **Auflage:** 750 **Abonnementspreis:** Fr. 15.-- im Jahr
Für Gemeindeglieder ist der Abonnementspreis mit dem Kirchenbeitrag abgegolten.

Postkonto: Zürich 80-5322-3 **IBAN:** CH60 0900 0000 8000 5322 3 **BIC:** POFICHBEXXX6

Redaktionsschluss Dezember 2026/Januar 2027: 05.11.2026

Druck und Vertrieb: Mattenbach, Winterthur